

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 23. August 2017

Sozialdepartement, Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz, Selbsthilfecenter, Beiträge 2018–2021

1. Zweck der Vorlage

Die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz fördert und unterstützt seit 1979 Selbsthilfegruppen und führt seit 2005 das Selbsthilfecenter.

Der Kanton Zürich hat Ende 2015 aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von Fr. 430 000.– für die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz gesprochen. Mit dem Beitrag soll die Stiftung in den nächsten sechs Jahren die Angebote der Selbsthilfe in unterversorgten Regionen im Kanton Zürich bekannt machen, aufbauen und etablieren.

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz, Selbsthilfecenter, für die Jahre 2018–2021 jährlich mit einem leistungsabhängigen Maximalbetrag von Fr. 150 000.– zu unterstützen. Dieser Beitrag wird ergänzt durch einen Erlass der Kostenmiete in Höhe von Fr. 97 500.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

Mit dem Beitrag sind 102,0 Punkte des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2015) ausgeglichen. Damit bleibt der jährliche Maximalbeitrag ab 2018 unverändert bei Fr. 150 000.–.

2. Rechtsgrundlagen

Die Stadt Zürich unterstützt die Selbsthilfe der Stiftung Pro Offene Türen Schweiz seit 2003. Der Gemeinderat bewilligte letztmals mit Beschluss Nr. 1370 vom 4. November 2015 zur Weisung vom 27. Mai 2015 (GR Nr. 2015/152) für die Jahre 2016 und 2017 einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– sowie den Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.– für die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz.

3. Das Angebot

Das Selbsthilfecenter im Klubhaus Klus an der Jupiterstrasse 42 ist die einzige Fachstelle in der Stadt Zürich, die professionell die Selbsthilfe fördert, indem sie Interessierte berät und Selbsthilfegruppen beim Aufbau und bei den regelmässigen Treffen begleitet. Das Angebot umfasst folgende Kernaufgaben:

Information, Vermittlung und Kurzberatung

Das Selbsthilfecenter vermittelt Betroffenen Kontakt zu einer passenden Selbsthilfegruppe, zeigt die Möglichkeit einer Gruppengründung auf oder triagiert zu anderen Unterstützungsangeboten. Die Informationen, Vermittlungen und Kurzberatungen erfolgen per E-Mail, telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Beraten werden Betroffene, Angehörige und Fachleute zu den Themen Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen.

Gruppengründung

Besteht zu einem Thema keine Selbsthilfegruppe, werden Interessierte bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe unterstützt. Sind genügend Interessierte vorhanden, organisiert das Selbsthilfecenter einen Informationsanlass. Wenn sich danach mindestens acht Personen für die Gründung einer Selbsthilfegruppe interessieren, begleitet eine Fachperson des Selbsthilfecenters die Aufbauphase in der Regel während drei Treffen. In diesem Zeitraum lernen die Gruppenmitglieder sich kennen und einigen sich auf Ziele, Arbeitsweise und Organisation der

Gruppe. Danach arbeiten die Gruppen selbstständig weiter. Die Fachperson des Selbsthilfecenters nimmt zur Standortbestimmung nach acht Treffen nochmals an einem Gruppentreffen teil.

Beratung und Begleitung bestehender Selbsthilfegruppen

Das Selbsthilfecenter berät bestehende Selbsthilfegruppen bei Fragen zum Gruppenprozess, bei der Integration von neuen Teilnehmenden oder bei Konflikten in einer Gruppe. Die Gruppenmitglieder erhalten fachliche Impulse bei Weiterbildungsveranstaltungen und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bei Vernetzungstreffen.

Raumvermietung

Den Selbsthilfegruppen stehen Räume für ihre Treffen im Selbsthilfecenter zur Verfügung. Selbsthilfegruppen treffen sich regelmässig ein- bis zweimal pro Monat. Die nicht durch Selbsthilfegruppen belegten Räume vermietet das Selbsthilfecenter in Zusammenarbeit mit der Luothek Zürich 7 an Vereine im Quartier, Institutionen und private Personen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Das Selbsthilfecenter sensibilisiert Interessierte, Schlüsselpersonen im Sozial- und Gesundheitswesen und die Medien für die Selbsthilfe, informiert über bestehende und geplante Selbsthilfegruppen und steht im Austausch mit anderen regionalen Selbsthilfezentren und der Dachorganisation Selbsthilfe Schweiz.

Im Selbsthilfecenter arbeiten vier festangestellte Mitarbeiterinnen mit insgesamt 2,3 Stellenwerten. Die Geschäftsleiterin und die Fachmitarbeiterinnen verfügen über einen Fachhochschulabschluss in Sozialer Arbeit und Weiterbildungen in Coaching, Erwachsenenbildung und Supervision. Das Team wird zusätzlich von einer Mitarbeiterin in Ausbildung zur Sozialarbeit (0,5 Stellenwerte), einer Praktikantin Sozialarbeit (0,6 Stellenwerte) und einer Lehrstelle Büroassistent (0,8 Stellenwerte) unterstützt.

3.1 Ziele

Das Ziel des Selbsthilfecenters ist die Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Zürich:

- Selbsthilfeinteressierte und Fachpersonen kennen die Möglichkeiten und Wirkungen der Selbsthilfe.
- Bestehende Selbsthilfegruppen sind bekannt.
- Die Infrastruktur und professionelle Unterstützung zur Selbsthilfe sind vorhanden.
- Interessierte sind in der Lage, selbstorganisiert Gruppentreffen durchzuführen.

3.2 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychosozialen Problemen, körperlichen und psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörige, die sich selbstverantwortlich für eine Verbesserung ihrer Situation einsetzen wollen.

4. Leistungsausweis und Wirkung

Übersicht Leistungen für die Stadt Zürich

	2014	2015	2016
Anzahl Beratungsstunden Stadt Zürich ¹	1643	1772	1911
Anzahl neu gegründeter Selbsthilfegruppen	17	12	11

Kommentar

¹ Die Beratungsstunden umfassen Informationen, Vermittlungen und Kurzberatungen und die Beratung und Begleitung bestehender Selbsthilfegruppen.

Information, Vermittlung und Kurzberatung

2016 hat das Selbsthilfecenter 2439 Anfragen aus der Stadt Zürich und Umgebung beantwortet. Es handelte sich bei 80 Prozent der Anfragen um Personen, die sich aus eigener Betroffenheit für die Selbsthilfe interessieren. Inhaltlich bezogen sich rund 60 Prozent der Anfragen auf Krankheiten und Behinderung und rund 40 Prozent auf psychosoziale Themen wie Trennung, Erwerbslosigkeit oder Todesfall in der Familie. 74 Prozent der beratenen Personen wohnen in der Stadt Zürich.

Gruppengründung

Rund 65 Prozent der an Selbsthilfe interessierten Personen konnten in eine bestehende Selbsthilfegruppe vermittelt werden. 2016 sind elf neue Gruppen entstanden mit Themen wie beispielsweise Asperger Frauengruppe, Co-Abhängigkeit, Trauergruppe PartnerInnen, Ungeplant kinderlos, Kaufsucht oder PartnerInnen von Menschen mit Depressionen.

Aufgrund beschränkter Ressourcen kam es 2016 erstmals zu Wartezeiten von bis zu sechs Monaten für die Bildung neuer Gruppen, obwohl eine ausreichende Anzahl Interessierter bereitstand. Bei bestimmten Themen ist der Bedarf jedoch akut und es braucht eine unverzügliche Unterstützung. Deshalb führt das Selbsthilfecenter in gewissen Fällen eine Vernetzung der Interessierten und eine Kurzbegleitung von ein bis zwei Mal durch. So wurden 2016 Kleingruppen zu den Themen Allergien, Eltern von Kindern mit Mehrfachbehinderungen, Lungenkrebs, Angehörige Krebskranker und Erwachsene Adoptierte gegründet.

Beratung und Begleitung bestehender Selbsthilfegruppen

2016 hat das Selbsthilfecenter 399 Selbsthilfegruppen begleitet und dafür 1161 Stunden aufgewendet (inklusive Vor- und Nachbereitung).

Raumvermietung

Trotz dem Verlust von zwei grossen regelmässigen Mietern konnte das Selbsthilfecenter die Anzahl Vermietungen insgesamt relativ stabil halten. Auch die Anzahl Vermietungen an Selbsthilfegruppen blieb 2016 konstant.

Neu vermietet das Selbsthilfecenter die Räume auch stündlich. Zudem hat es den Tarif für nicht gewinnorientierte Organisationen erhöht und die Ausleihe von Beamer und Moderationskoffer kostenpflichtig gemacht. Durch diese Massnahmen konnte das Selbsthilfecenter 2016 aus den Vermietungen einen Mehrertrag von Fr. 3000.– erzielen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Das Selbsthilfecenter hat 2016 die Öffentlichkeitsarbeit stark eingeschränkt (beispielsweise wurden die Kino- und Tram-Werbung eingestellt und die Präsenz in den Medien verringert). Stattdessen hat es den Fokus auf die Zusammenarbeit mit Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen gelegt. Daraus sind diverse Kooperationen entstanden (z. B. mit dem Universitätsspital Zürich und dem Sanatorium Kilchberg). 2016 hat das Selbsthilfecenter die Webseite, den wichtigsten Informationskanal für Interessierte, aktualisiert und besser strukturiert.

Wirkung

Selbsthilfegruppen entlasten das Sozial- und Gesundheitswesen. Sie sind eine ressourcenorientierte und kostengünstige Ergänzung zur professionellen Hilfe. Der Austausch, die persönliche Auseinandersetzung und der offene Umgang mit Krankheiten und kritischen Lebenssituationen führen dazu, dass die Teilnehmenden Solidarität erfahren, die eigene Situation besser verstehen und geeignete Haltungen und Handlungsweisen finden. Die Gruppenarbeit reaktiviert ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Die individuelle Belastung verringert sich.

5. Leistungsbezug

Jährlicher maximaler Leistungseinkauf 2018–2021

Leistung	Soll-Werte	Beitragssatz in Fr.	Beitrag in Fr.
Beratungsstunden Stadt Zürich	1133	83	94 000 ¹
Anzahl Gruppengründungen	8	5000	40 000
Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung		Pauschal	16 000
Jährlicher Maximalbeitrag in Fr.			150 000

Kommentar

Aufgrund der vom Gemeinderat beschlossenen Kürzung für die Jahre 2016 und 2017 hat das Sozialdepartement den Leistungsbezug überarbeitet.

Der oben erwähnte Leistungsbezug entspricht den heutigen Planungsgrundlagen. Es ist deshalb im Rahmen der festgelegten Beitragssumme (ohne die Pauschale für Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung) möglich, die Leistungen Beratungsstunden und Gruppengründungen auszugleichen. Dies bedeutet, dass bei einer Überschreitung des Soll-Wertes bei den Beratungsstunden und der gleichzeitigen Unterschreitung des Soll-Wertes bei den Gruppengründungen (oder umgekehrt) die nicht erreichte Leistung kompensiert werden kann. Dieser Ausgleich ist sinnvoll, da sich die Nachfrage nach den beiden Dienstleistungen während der Kontraktdauer verändern kann.

¹ Der Beitrag ist gerundet.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2016 betrug das Eigenkapital der Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz Fr. 100 376.–. Die Eigenkapitalsituation wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als angemessen beurteilt.

Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz: Rechnung 2016, Budgets 2017 und 2018

	Rechnung 2016 in Fr.	Budget 2017 in Fr.	Budget 2018 in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand	338 996	355 000	353 000
Betriebs- und Sachaufwand ¹	76 597	77 000	86 000
Raumaufwand Stadt (Gebrauchslleihe)	97 500	97 500	97 500
Raumaufwand Selbsthilfecenter	16 338	18 000	18 000
Total Aufwand	529 431	547 500	554 500
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	63 399	64 000	64 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	150 000	150 000	150 000
Raumbeitrag Stadt (Gebrauchslleihe)	97 500	97 500	97 500
Beitrag Kanton / Bund / andere Gemeinden ²	187 337	191 000	191 000
Beiträge Dritte / übriger Ertrag ³	29 785	45 000	45 000
Total Ertrag	528 021	547 500	547 500
Verlust (–)	–1 410	0	–7 000

Kommentar

¹ Im «Betriebs- und Sachaufwand» sind die Aufwände für die Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Im Vergleich zur Rechnung 2015 hat die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz diese Aufwände 2016 um rund Fr. 20 000.– verringert. 2017 und 2018 plant die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz, das Fundraising zu verstärken. Aus diesen Gründen steigen die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit im Budget 2018.

- ² Im «Beitrag Kanton / Bund / andere Gemeinden» sind
- der jährliche Anteil (Fr. 65 000.–) des Beitrags von Fr. 430 000.– des Lotteriefonds (dieser ist ausschliesslich für Regionen ausserhalb der Stadt vorgesehen und kompensiert deshalb nicht die Kürzungen der Stadt) und
 - der Beitrag des Kantons von Fr. 65 000.– und
 - der Beitrag des Bundesamts für Sozialversicherungen von rund Fr. 60 000.– (jeweils abhängig vom jährlichen Verteilschlüssel über alle Selbsthilfecentren der Schweiz)
- enthalten.
- ³ Die Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz budgetiert aufgrund des verstärkten Fundraising für 2018 höhere Spendeneinnahmen.

Nach aktuellem Stand sind keine wesentlichen Abweichungen für die Budgets 2019–2021 zu erwarten.

7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

Selbsthilfegruppen entlasten das Gesundheitswesen und sind eine ressourcenorientierte und kostengünstige Ergänzung zur professionellen Hilfe. Der Austausch und der bewusste Umgang mit Krankheiten und kritischen Lebenssituationen wirken präventiv.

Das Selbsthilfecenter ist eine professionelle Fach- und Anlaufstelle, die gut vernetzt ist und die sich engagiert und innovativ für die Weiterentwicklung der Selbsthilfe einsetzt.

Zur Förderung der Selbsthilfe soll der Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz, Selbsthilfecenter, für die Jahre 2018–2021 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– und die Kostenmiete im Betrag von jährlich Fr. 97 500.–, insgesamt jährlich maximal Fr. 247 500.–, bewilligt werden. Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Der Betrag von Fr. 150 000.– und die Kostenmiete über Fr. 97 500.– werden im Budget 2018 eingestellt und im Aufgaben- und Finanzplan 2017–2020 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der Stiftung Pro Offene Türen der Schweiz wird für das Selbsthilfecenter für die Jahre 2018–2021 ein Gesamtbeitrag von jährlich maximal Fr. 247 500.– bewilligt. Dieser ist aufgeteilt in einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) sowie den Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.–. Die Kostenmiete wird dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cucho-Curti